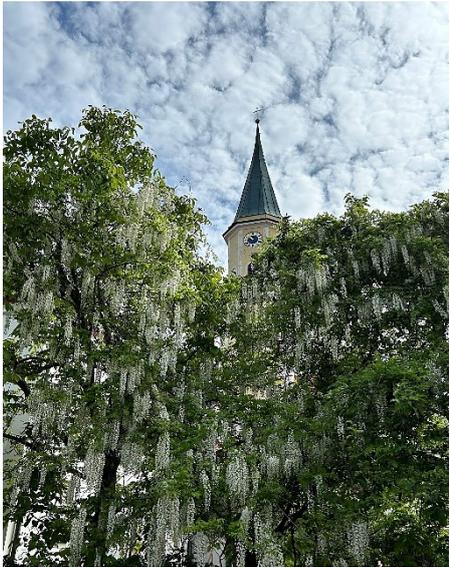


Liebe Mitchristen in Ergolding und Oberglaim!

Gerade in den letzten Monaten wurde in den kirchlichen Gremien, Pfarrgemeinderäte und Kirchenverwaltungen, immer wieder über die Pastorale Planung 2034 der Diözese Regensburg geredet und diskutiert. Einig ist man sich darüber, dass sich einiges ändern wird, nicht nur in personeller Hinsicht, sondern auch in den Strukturen und Arbeitsweisen der einzelnen Pfarreien. Das ist einerseits traurig, birgt andererseits aber neue Möglichkeiten in sich, die wir zur Zeit noch gar nicht genau abschätzen können.

Nicht nur auf dem „althergebrachten“ Beharren, nicht nur jammern und klagen, sondern die neuen Möglichkeiten entdecken. Vielleicht müssten wir von Neuem in



die „Glaubensschule“ Jesu gehen. Auch er bricht gewohnte Strukturen und Denkweisen auf: Gott zu dienen, ihn nicht aus der Mitte unseres Lebens zu verlieren, ist ihm wichtiger als bloße Traditionen aufrecht zu erhalten – hier denke ich nur an das überlieferte Sabbatgebot der Juden (Mk 2,23 – 3,6).

Wenn in den nächsten Jahren und Jahrzehnten die vertrauten kirchlichen Strukturen aufgebrochen werden und unsere Heimatgemeinden Teile größerer pastoralen Räume werden, müssen wir dennoch nicht verzweifeln oder uns enttäuscht von der Kirche abwenden.

Es ist unser fester und ungebrochener Glaube, dass Gott auch diesen Weg seiner Kirche mitgeht und ihr Zukunft verheißt. Und diese Zukunft muss sich im Denken, Reden und Handeln seiner Gläubigen und Amtsträger manifestieren. Selbst wenn wir den Weg und das Ziel nicht genau kennen, ist der Kirche Gottes Beständigkeit geschenkt. Denn nicht umsonst sagt Jesus seinen Jüngern und damit euch uns: „Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ (Mt 28,20)

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete Zeit, bleiben Sie gesund und bis wir uns hoffentlich – zu einem unserer Gottesdienste in unseren Kirchen – „Wieder-Sehen“!

*Im Namen des Seelsorgeteams und der Verantwortlichen
Pfr. Josef Vilsmeier*

(01.06.2024)